

# Mobbingprävention in der Schule

FH-Prof. PD Mag. Dr. Dagmar Strohmeier  
Fachhochschule Oberösterreich  
Online Vortrag, 7. Juni 2022

## Was wir diskutieren werden

1. Mobbing und die Pandemie
2. Mobbing und das Internet
3. Elemente erfolgreicher Mobbingprävention
4. Mobbingprävention und Multikulturalität
5. Mobbingprävention und Moralentwicklung

## Mobbing und die Pandemie

Die Pandemie hatte weitreichende Konsequenzen auf soziale Beziehungen.

Weltweite Schul-Lockdowns und das damit verbundene *social distancing* und *distance learning* haben zu einer **erheblichen Reduktion** von Mobbing in der Schule geführt.

**Valide wissenschaftliche Aussagen** lassen sich nur mit Hilfe von Längsschnittstudien oder experimentelle Studien treffen. Ein Studiendesign mit mehreren Messungen vor und während der Pandemie ist der Goldstandard. Studien mit einem Messzeitpunkt während der Pandemie und retrospektiven Angaben sind weniger zuverlässig.

3

## Mobbing und die Pandemie

6578 Schüler\*innen der 4. bis 12. Schulstufe in Kanada wurden mit Hilfe eines Populations-basierten experimentellen Designs untersucht.

Mobbing wurde mit Hilfe von Selbsteinschätzungen (1 globales Item und 4 spezifische Items) aus Täter\*innen und Opfersicht erhoben.

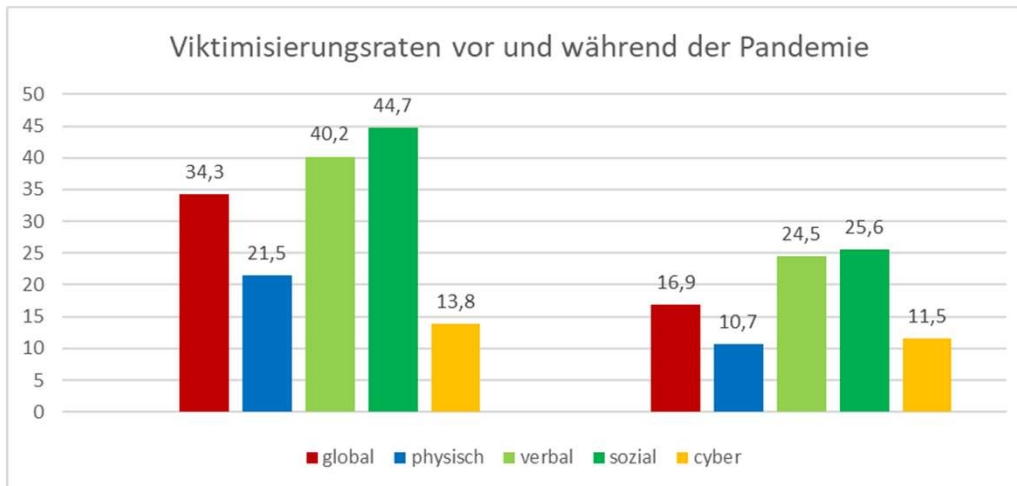
Vor der Pandemie betraf der Zeitraum des **Schulanfangs 2019** (September/Oktober 2019), während der Pandemie betraf den Zeitraum des **Schulanfangs 2020** (September/Oktober 2020).

Um %-Werte zu ermitteln, wurden die Daten mit 0 (nie) vs. 1 (mindestens einmal) kodiert.

Vaillancourt, T., Brittain, H., Krygsman, A., Farrell, A. H., Landon, S., & Pepler, D. (2021). School bullying before and during COVID-19: Results from a population-based randomized design. *Aggressive Behavior*, 47, 557–569. <https://doi.org/10.1002/ab.21986>

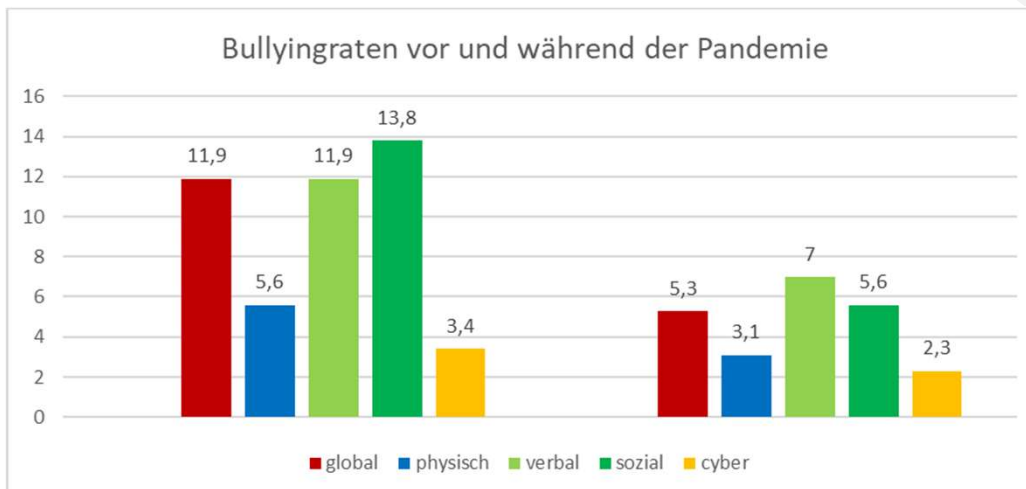
4

## Mobbing und die Pandemie



5

## Mobbing und die Pandemie



6

## Mobbing und die Pandemie

Längsschnittstudie mit 3 Messzeitpunkten im Abstand von 3 Monaten während der Pandemie: November 2020, Februar 2021, Mai 2021

N=388, 9. Schulstufe, 14.02 Jahre alt

Schüler\*innen nach einem Schulwechsel

Beschulungsform: distance learning, hybrid, face2face

**Weniger Viktimisierung** von Schüler\*innen im distance learning als im hybrid oder face2face Modus.

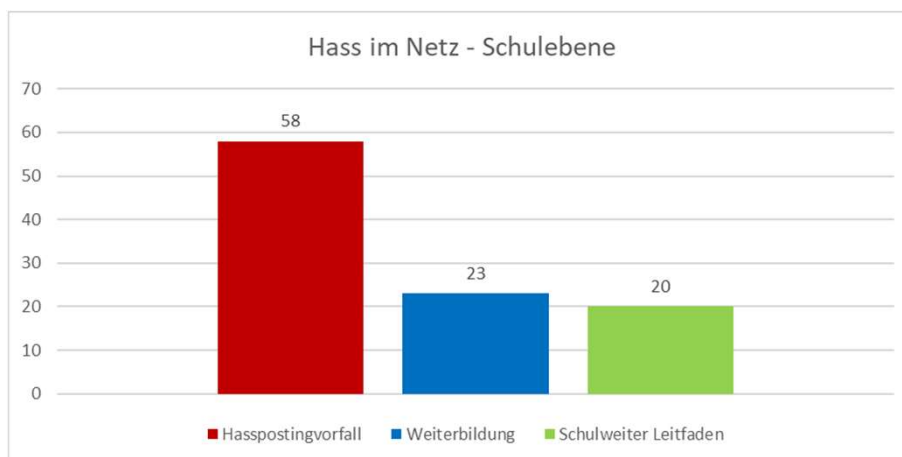
Die **Konsequenzen von Viktimisierung auf mentale Gesundheit (Ängstlichkeit)** waren im distance learning schwächer ausgeprägt als im hybrid oder face2face Modus.

Schacter, H. L., et al. (2022). Peer victimization, schooling format, and adolescent internalizing symptoms during the COVID-19 pandemic: Between- and within-person associations across ninth grade. *Development and Psychopathology*, 1–15, <https://doi.org/10.1017/S0954579422000074>

7

## Mobbing und das Internet

(N=130 Lehrkräfte; Angaben in %)



Strohmeier, D. & Grading, P. (2021). Teachers' knowledge and intervention strategies how to handle hate postings. *European Journal of Developmental Psychology*, 18, 865-879. <https://doi.org/10.1080/17405629.2021.1880386>

8

## Wo liegen die Ursachen von Hass im Netz?

Werden in einem Hassposting beispielsweise Frauen beleidigt, geht es im Kern darum, alle Frauen zu schwächen und sie auf einen gesellschaftlich den Männern nicht gleichberechtigten Platz zu verweisen.

Vielen Menschen ist diese Dimension von Hass im Netz nicht vollständig bewusst, weshalb Bildungseinrichtungen hier einen besonders wichtigen Vermittlungsauftrag haben.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Stigmata auf der **gesellschaftlichen Ebene** konstruiert, auf der **strukturellen Ebene** verstärkt und auf der **zwischenmenschlichen und individuelle Ebene** von einzelnen Menschen ausgeführt werden.

9

## Wo liegen die Ursachen von Hass im Netz?

**Gesellschaftliche Ebene:** sozial stigmatisierte Gruppen werden auf dieser Ebene "definiert" und "zementiert"

**Strukturelle Ebene:** Strukturen werden erfunden, die bestimmte Gruppen systematisch benachteiligen oder ausgrenzen; positive Faktoren sind z.B. Diversität, schulweite Anti-Mobbing Leitfäden, Präventionsprogramme, Lehrkräftefortbildungen, gutes Schulklima

**Zwischenmenschliche Ebene:** die Einstellungen, das Wissen und die Reaktionen von Lehrkräften und Mitschüler\*innen in Anlassfällen

**Individuelle Ebene:** z.B. die Einstellungen, Vorurteile und Rassismen der Täter\*innen

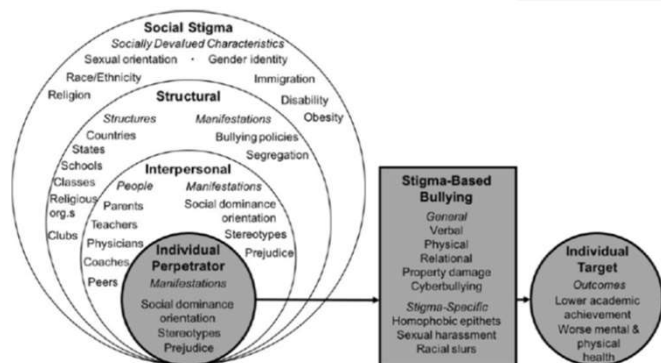


Figure 1. Stigma-Based Bullying Framework, based on ecological theory (Bronfenbrenner, 1986; NASEM, 2016)

10

## Wo liegen die Ursachen von Hass im Netz?

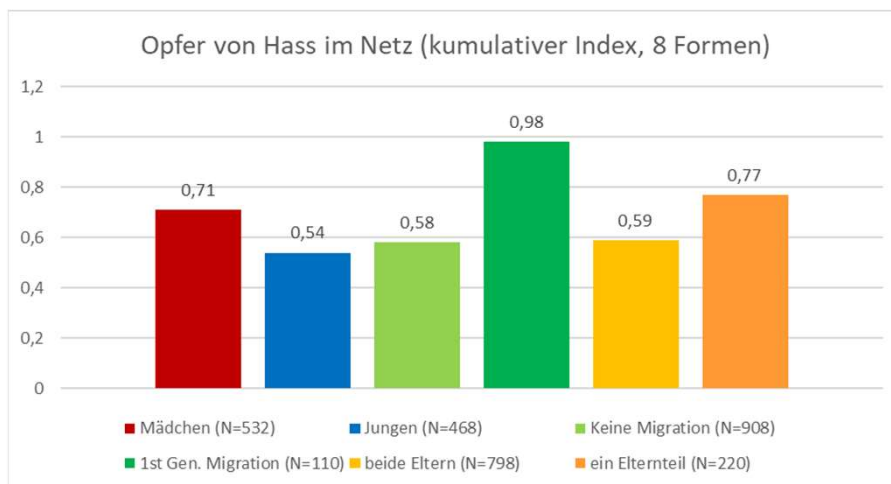
**Medienkompetenzen** spielen auch eine Rolle!

- Menschen, die viele Informationen über sich öffentlich teilen, setzen sich einem Risiko aus die Zielscheibe von Attacken zu werden
- Menschen, die mit vielen ihnen unbekannt Personen im Internet Kontakte pflegen, setzen sich einem Risiko aus die Zielscheibe von Attacken zu werden
- Jugendliche, die Risiken im Internet vermeiden können, werden weniger leicht Opfer von Hass im Netz (Strohmeier et al., 2021)

Achtung, hier soll es nicht zu einer Täter\*innen-Opfer Umkehr kommen. Hauptursache von Hass im Netz sind die demokratiefeindlichen Haltungen und Handlungen von Täter\*innen!

11

## Wer wird Opfer von Hass im Netz?



**Studienergebnis  
(N=1018  
Schüler\*innen)**  
(Strohmeier, Gradinger  
& Yanagida, 2021)

Strohmeier, D., Gradinger, P. & Yanagida, T. (2021). The role of intrapersonal, interpersonal, family and school level variables in predicting bias-based cyber victimization. *Journal of Early Adolescence*.  
<https://doi.org/10.1177/02724316211010335>

12

## Was sind die Folgen von Hass im Netz?

Opfer suchen die **Schuld bei sich selbst** und erzählen selten jemandem, was sie erlebt haben (interne Attribution).

Hass im Netz (und Gewalt) entsteht jedoch aufgrund eines Fehlverhaltens der Täter\*innen (externe Attribution).

„Egal was du selbst gemacht hast, dieses Verhalten hast du auf keinen Fall verdient und es war nicht richtig, dass X dir das angetan hat.“

Opfer von Hass im Netz entwickeln **psychologische Beschwerden**, wenn die negativen Verhaltensweisen wiederholt vorkommen und eine längere Zeit lang andauern.

Auf der gesellschaftlichen Ebene zementiert Hass im Netz **soziale Ungleichheiten**. Hass im Netz stellt eine Bedrohung für demokratische Gesellschaften dar.

13

## Elemente erfolgreicher Mobbingprävention

Es wurde eine Analyse der **Komponenten effektiver Mobbingpräventionsprogramme** durchgeführt. 82 Studien gingen in die Analysen der Reduktion von Bullying ein, 86 Studien gingen in die Analysen der Reduktion von Viktimisierung ein.

Insgesamt sind Mobbingpräventionsprogramme in der Lage, Bullying um 15-16% und Viktimisierung um 19-20% zu reduzieren.

Erfolgreiche Elemente für Bullyingreduktion: **whole-school approach, anti-bullying policies, classroom rules, information for parents, informal peer involvement, and work with victims**

Gaffney, H., Ttofi, M. M., & Farrington, D. P. (2021). What works in anti-bullying programs? Analysis of effective intervention components. *Journal of School Psychology*, 85, 37-56.  
<https://doi.org/10.1016/j.jsp.2020.12.002>

14

# Elemente erfolgreicher Mobbingprävention

Generally, the current study's findings show that components of anti-bullying programs that involve instituting and encouraging

**Table 2**  
Subgroup analysis for school bullying perpetration outcomes under the MVA model of meta-analysis, omitting over-powered studies (N = 82).

Intervention Component	Component present			Component absent			Q <sub>b</sub>	p
	N	OR	95% CI	N	OR	95% CI		
<b>School level</b>								
Whole-school approach	43	<b>1.263</b>	1.159 – 1.377	39	1.095	0.955 – 1.256	10.291	.001*
Increased supervision	21	1.238	1.117 – 1.371	61	1.194	1.073 – 1.329	.812	.366
Anti-bullying policy	25	<b>1.288</b>	1.167 – 1.422	57	1.150	1.013 – 1.282	7.992	.005*
<b>Classroom level</b>								
Classroom rules	31	<b>1.289</b>	1.205 – 1.379	51	1.137	1.290 – 1.002	9.787	.002*
Classroom management	22	<b>1.265</b>	1.166 – 1.372	60	1.165	1.038 – 1.307	4.222	.039**
<b>Teacher level</b>								
Information for teachers	66	1.219	1.124 – 1.321	16	1.155	0.894 – 1.492	.533	.465
Teacher training	51	1.194	1.089 – 1.309	31	1.292	1.118 – 1.492	2.901	.114
<b>Parent level</b>								
Information for parents	33	<b>1.280</b>	1.177 – 1.392	47	1.141	1.076 – 1.209	6.149	.004*
Involvement of parents	21	1.149	0.964 – 1.370	61	1.226	1.125 – 1.335	1.368	.242
<b>Peer level</b>								
Informal peer involvement	57	<b>1.294</b>	1.199 – 1.396	25	1.022	0.948 – 1.102	27.440	.001*
Encouraging bystanders	25	1.170	1.066 – 1.283	57	1.257	1.178 – 1.298	1.729	.188
Formal peer involvement	13	1.324	1.129 – 1.553	69	1.194	1.096 – 1.301	3.544	.059
<b>Individual level</b>								
Work with Bullies	27	1.147	1.116 – 1.179	55	1.166	1.045 – 1.301	0.163	.686
Works with Victims	31	<b>1.285</b>	1.177 – 1.404	51	1.151	1.025 – 1.292	7.593	.006*
Co-operative group work	37	<b>1.329</b>	1.207 – 1.464	45	1.146	1.029 – 1.279	12.619	.001*
<b>Intervention specific</b>								
Curriculum materials	69	<b>1.263</b>	1.172 – 1.361	13	0.980	0.762 – 1.260	21.343	.001*
Socio-emotional skills	27	1.027	0.866 – 1.218	55	<b>1.307</b>	1.217 – 1.403	30.733	.001*
Mental Health	8	1.523	1.157 – 2.004	77	1.163	1.091 – 1.239	11.201	.001*
Punitive disciplinary methods	16	1.279	1.162 – 1.409	66	1.178	1.066 – 1.302	3.966	.046**
Non-punitive disciplinary methods	11	1.284	1.125 – 1.466	71	1.196	1.096 – 1.306	1.994	.158

\* p < 0.001; \*\* p < 0.05. I.e. the difference between mean effect sizes for subgroups is statistically significant at the respective p level.  
Odds ratios presented in bold had a significantly larger subgroup mean summary effect size.  
Values for Q<sub>b</sub> were estimated using the fixed effects model.

**Schulebene:** whole school approach, anti-bullying policy

**Klassenebene:** class-room rules, class-room management

**Eltern:** information for parents

**Peer-Level:** informal peer involvement

**Individual Level:** work with victims, co-operative group work

**Materialien:** curriculum materials, socio-emotional skills, mental health, punitive methods

Gaffney, H., Ttofi, M. M., & Farrington, D. P. (2021). What works in anti-bullying programs? Analysis of effective intervention components. *Journal of School Psychology, 85*, 37-56. <https://doi.org/10.1016/j.jsp.2020.12.002>

# Mobbingprävention und Multikulturalität

Das in Österreich entwickelte ViSC Programm ist ein **sozio-ökologisches Programm** zur Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen, das in der Lage ist, erfolgreich **Bullying und Viktimisierung zu reduzieren**.

Neueste Analysen haben ergeben, dass diese Reduktion in **kulturell heterogenen Klassen größer** ist.

Das Programm wurde eigens für multikulturelle Klassen entwickelt. Die Besonderheiten des Programms liegen in seiner Struktur und es gibt zwei Einheiten, die sich mit speziellen Herausforderungen in multikulturellen Klassen beschäftigen.

Bardach, L., Yanagida, T., Gradinger, P., & Strohmeier, D. (2022). Understanding for which students and classes a randomized controlled aggression prevention program works best: Testing individual student and class level moderators. *Journal of Youth and Adolescence*. <https://doi.org/10.1007/s10964-021-01553-6>





## Mobbingprävention und Moralentwicklung

Viele Mobbingpräventionsprogramme versuchen die Moralentwicklung der Jugendlichen zu stärken, indem sie den Jugendlichen ihre **Verantwortung** bewusst machen, die sie für soziale Beziehungen in der Klasse haben bzw. indem sie versuchen, **Empathie** zu fördern.

Empathie ist ein moralisches Gefühl (neben Schuld- und Schamgefühlen).

Empathie bezeichnet die Fähigkeit die Gefühle einer anderen Person zu fühlen (**affektive Komponente**) oder sie sich vorstellen zu können (**kognitive Komponente**).

### Affektive Empathie

- „Wenn ich jemanden weinen sehe, muss ich auch oft weinen.“
- „Wenn mir jemand erzählt, dass er/sie traurig ist, bin ich auch oft traurig.“

19

## Förderung von affektiver Empathie

Viele Mobbingpräventionsprogramme fördern nachweislich affektive Empathie.

Im **ViSC Programm** gibt es Übungen, wo es darum geht, die eigenen Gefühle und die Gefühle der anderen zu erkennen. Generell werden die Jugendlichen im ViSC Programm sehr häufig gefragt, wie es jemandem anderen (auf einem Bild, in einer Geschichte) geht und warum sie glauben, dass das so ist.

Im **KiVA Programm** gibt es ebenfalls Übungen zur Emotionserkennung. Außerdem gibt es Filme, in denen Erwachsene erzählen, wie sie sich gefühlt haben, als sie als Kinder gemobbt wurden. Es gibt auch eine Übung, in der sich die Kinder in ein gemobbtes Kind hineinversetzen sollen und darüber nachdenken, wie sie sich in so einer Situation fühlen würden.

Garandeau, C. F., Laninga-Wijnen, L. & Salmivalli, C. (2021): Effects of the KiVa anti-bullying program on affective and cognitive empathy in children and adolescents. *Journal of Clinical Child & Adolescent Psychology*, <https://doi.org/10.1080/15374416.2020.1846541>

20

## Literaturempfehlung

(Strohmeier, Gradinger & Stefanek, 2021)

Neu erschienen, gratis download unter:

<https://hepi.at/materialien/publikationen>

Geschrieben im Auftrag des NCoC (National Center of Competence) für Psychosoziale Gesundheitsförderung an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich



### Gewalt, Medien, Diversität:

Hintergrundwissen und Anregungen für Pädagog\*innen

Dagmar Strohmeier  
Petra Gradinger  
Elisabeth Stefanek



To Make a Difference in Someone's life  
You Don't have to be Beautiful, Rich, or Perfect.  
You Just have to Care.



**Thank You.**  
**Takk.**  
**Kiitos.**  
**Danke.**  
**Teşekkür ederim.**  
**Hvala.**